

ACADEMIA LIMBOLOGICA publicat

Opus veritatis scientiæque

27. Peraine im 29. Götterlauf nach Hal
XXXIX. Ausgabe

Erkennt die Wahrheit

!

von

Magister Magnus Isandrian Magnisfexus Desgrandan

Wider die frevlerischen Aussagen der Spektabilität Gorn Of
Dagon

Werte collegae et collegi,

Mit wahren Entsetzen vernahm ich den letzten Artikel von seiner Spektabilität Gorn Of Dagon, in der von mir so geschätzten Fachpostille, dem Opus.

Ich möchte an dieser Stelle nicht erneut wieder eine Diskussion über die Qualitäten der Filii et Filiae Satuariae beginnen, nein - ich möchte heuer vielmehr die Frage stellen, was bezweckt seine Spektabilität mit dieser Art von Elaboraten?

Nun, ich würde hier gerne eine Theorie dazu veröffentlichen:

Immer wieder wird betont, dass das Beschwören der Dämonen unerlässlich sei um die Dämonen letztendlich zu vertreiben. Was für ein Irrsinn! Glaubt ihr wirklich, dass die Gefolgschaft von Asfaloth sich Eurem Willen beugen wird? Nein - das Dämonenpack sucht nur einen Weg um in diese Sphäre einzudringen und sie zu vergiften! Es handelt sich hier also keineswegs um ein notwendiges "Spiel mit dem Feuer", sondern um Irrsinn! Des weiteren behaupte ich, dass die Schwarzmagie, die magica invocatio und die magica conjuratio nicht nur irrsinnig, verwerflich und gefährlich sind, sondern einen

Ad primo:

Das Bild der Hexen

In allen Diskussionen kam deutlich zum Tragen, dass wir so gut wie nichts über das Volk der Hexen wissen. Das wenige, das wir wissen, lernten wir aus den Büchern. Aber ist das die absolute Wahrheit? Nein sicherlich nicht... Andere Quellen sind die wenigen Gespräche mit Angehörigen der Hexen - leider sind sie sehr selten und nur wenige von uns Magiern scheinen sich die Mühe zu machen, eine Diskussion mit den Filii et Filiae Satuariae zu führen. Die, die diese Mühe nicht scheuten und versuchten, ganz im Sinne unser aller Herrin HESinde, das Wissen zu mehren, erkannten schnell, dass es sich bei den Hexen keineswegs um übellaunige, warzige, schrullige alte Mütterchen handeln muss, die jeden verfluchen, der ihnen zu nahe tritt. Vielmehr erkannten diese, dass es unter den Hexen, wie auch bei den Gildenmagiern, alle Spielarten gibt. Gute, Böse, Selbstgerechte, Bescheidene, Fröhliche, Traurige - Charaktere mit Farben so viele wie ein Regenbogen!

Aber wie kommt dieses fürchterliche, von Vorurteilen und Stereotypen überlagerte, Bild zustanden?

Ist es nicht eher so, dass jedes Menschenkind, diese Abneigung bereits in der Wiege ins Herz gelegt bekommt?

Ist es nicht so, dass den Kindern die schauerlichen Geschichten von Hexen erzählt werden? Die Geschichten, in denen rechtschaffende Menschen von bösen Hexen verflucht und bestraft werden? Von Hexen, die Kinder

unvergleichlichen Frevel an der Gabe der Herrin HESinde darstellen und vor allem handelt es sich um eine blasphemische Verhöhnung der Zwölfe!

Nicht nur, dass dieses üble Schwarzmagierpack, Dämonen aus ihrer Sphäre befreit in die sie durch den Willen und die Taten der Zwölfe gebannt wurden, sondern sie helfen dem der keinen Namen hat, in seinem aussichtslosen Kampf gegen die allmächtigen Zwölfe!

Wie können es diese Magie eigentlich wagen, sich so eindeutig gegen den Willen der Götter aufzulehnen? Es war der Wille der Zwölfe, die Dämonen für immer und ewig in die siebte Sphäre zu verbannen! Ein unglaublicher Frevel und eine ungeheure blasphemische Verhöhnung der Zwölfe ist es, mit diesen finsternen Kreaturen einen Pakt zu schließen und ihnen einen Weg in diese Sphäre zu bauen!

Des weiteren dient die Schwarzmagie nur einem! Dem der keinen Namen hat! Warum? Öffnet die Augen! Erkennt die Wahrheit! In blindem Eifer nach Wissen, dringen das Pack der Dämonenbeschwörer in Tiefen vor, die Wissen zutage fördern, dass niemanden hilft! Was nützt es uns, wenn wir auf unzählige Art und Weise Dämonen, Geister und andere finstere Gestalten rufen können, wenn wir uns doch nicht sicher sein können, ob und wie lange diese sich unserem Willen beugen werden?

Deswegen sage ich: Die magica conjuratio und die magica invocatio dienen nur einem - dem Namenlosen! Deswegen lasst uns lieber einen Strich ziehen und ein für

entführen? Von Hexen, die sich schauerlichen und absonderlichen, frevlerischen und dämonischen Ritualen hingeben? Von Hexen, die nachts unheilbringend auf ihrem Besen umherfliegen und die armen Menschen verhöhnen und mit ihren Flüchen quälen?

Ist es nicht so?

Gehen wir in uns! Fragen wir uns, wann habe ich das letzte Mal unter einem Fluch der Hexe gelitten?

Wann habe ich jemanden gesehen, der unter einem solchen Fluch litt, gesehen und gesprochen?

Und wenn, was war die Ursache?

Eine offene Rechnung, eine Verleumdung, eine Verhöhnung? Ist es nicht meistens so, dass die Verfluchten sich nicht ganz gerecht verhalten haben? Versucht haben die Hexe um den Lohn für eine Salbe zu prellen? Die Hexe verhöhnten?

Ist es nicht so?

Die langjähriger Freundschaft, eine ehrliche und offene, lehrte mich eins: Das Volk der Hexen ist weder gut noch böse... Die Hexer und Hexen sind nicht anders... Sie sind heißblütig, sie geraten schnell in Zorn, aber ihr Zorn verraucht auch in kürzester Zeit. Sie sind eifersüchtig. Aber sie sind auch großzügig, wenn wahre Freundschaft dahinter steht. Alles in allem: Sie sind menschlich... Sie haben Schwächen und Stärken.

Ad secundo:

Schwarzmagie : Frevel, Blasphemie oder Spiel mit dem Feuer?

Mit Bedauern musste ich immer wieder feststellen, dass in dieser Fachpostille, die sich ansonsten als sehr hesindegefällig erweist, sich immer wieder Magier zu Worte melden, unter anderem auch jener

alle mal diesen schwarzmagischen Frevlern das Handwerk legen!

Nun aber zurück zu meiner zu Beginn gestellten Frage:

Hat die Hetzjagd auf die Hexen vielleicht einen tieferen Sinn? Einen Hintergrund?

Ich denke es gibt einen!

Anstatt zu einem hesindegefälligen Dispute mit den Hexen aufzurufen, versucht Gorn Of Dagon, die Leser gegen das Volk der Hexen zu hetzen!

Warum? Na, das ist doch ganz offensichtlich! Das Volk der Hexen bietet sich doch an! Hexen - der ideale Sündenbock für alles Schlechte, Böse und Üble!

Hexenjagd - die ideale Ablenkung von der Wahrheit! Anstatt die Werkzeuge des Sphärenschänders oder des Namenslosen zu jagen, sollen wir die Hexen verfolgen, jagen und verbrennen.

Das ist es doch was seine Artikel bezwecken sollen - uns abzulenken von dem frevlerischen Tun in unseren eigenen Reihen!

Und deswegen sage ich:

Beenden wir diese unglückselige Hetzjagd auf die Hexen! Beginnen wir vielmehr mit einem hesindegefälligen Dispute - klären wir ganz im Sinne hesindianischer Lehren die Differenzen im Wortgefecht!

Öffnen wir endlich die Augen für die wahre Bedrohung unserer Welt! Uns bedrohen nicht die Flüche der Hexen, sondern das Treiben dieses Schwarzmagierpacks!

Für HESinde! Für die Zwölfe!
In tiefer Verneigung und tiefen Glauben an die allweise Herrin

unsägliche Gorn Of Dagon und jener
Freund des Sphärenschänders und
hier ihre Wirren Theorien
publizieren.

HESinde,
gez. [Magister Magnus Isandrian](#)
[Magnifexus Desgrandan](#)

Eine neue Ära ist angebrochen...

... Borbarads Schergen verbreiten
Grauen - überall. Noch nie war das
Böse so deutlich zu sehen wie heute.
Noch nie gab es so viele Menschen,
die von Borbarad überzeugt waren.
Sicherlich werden neue Zauber
auftauchen. Denn die Dämonologie
war nicht schLeichen zu beleben
besteht darin das sogenannte
Reto-Elexier anzuwenden und den
leblosen Körper für einige Tage mit
einem Balsam Salabunde zu beleben.

Ich habe zwar etwas von dieser
Tinktur erwerben können, weiß
jedoch nicht, aus welchen Kräutern
jene gemacht wird. Vielleicht
braucht ja das Herstellen des Trankes
permanente Astralenergie. Jedenfalls
wird es sicherlich neue Varianten
dämonologischer Spr Borbarad,
seine Jünger und seine Taten in ein
klares Licht zu stellen, damit man
erkennen kann, wohin dies alles
führt.

Geschrieben von Melistor Enkara,
freischaffender Magier

Aufnahme neuer Eleven an der Hohen Akademie des Lebens zu Baburin

Hiermit sei bekannt gegeben, dass an
der *Hohen Akademie der
Verwendung arkaner Künste und der
Ausübung magischer Lebensweise
zur Meisterung des Lebens im
diesseitigen Sein zu Baburin* nun zu
Beginn des neuen Lehrjahres neue
Eleven aufgenommen werden.

Alle Interessierten wenden sich mit
Ihrer Bewerbung bitte direkt an
Seine Spektabilität Mentenoch Sura
Kodem, der sich über die Formel
budick@uni-duesseldorf.de alsbald
erreichen lässt.

gegeben am 21. PERAINE 29 Hal

Ein offener Brief an Seine Spektabilität Gorn Of Dagon

Geschätzter Collegus,

Nun ist es aber mal genug! Ich bin wahrlich ein Freund von Kurzweil und heiterem Zeitvertreib, doch irgendwann sollte jede Posse einmal ihr Ende haben, und in einer anerkannten Fachzeitschrift der arkanen Künste wie dieser sind derartige Erheiterungen auf Kosten der Ernsthaftigkeit der Wissenschaft wohl reichlich fehl am Platze!

Werter Gorn Of Dagon, die von euch in der letzten Ausgabe dieser Postille beschriebenen Ereignisse dauern mich für euch. Dennoch kann ich den Folgerungen, die ihr daraus ziehen zu können glaubt, nicht folgen, noch verstehe ich den Grund, warum ihr meint, der Fachwelt über diese Ereignisse überhaupt öffentlich berichten zu müssen. Man sollte ja eigentlich meinen, euer erster Beitrag zu dieser Thematik, dessen aus eurer Feder stammende Bezeichnung als fundierter Fachartikel mir einfach nicht über Herz, noch Lippen gehen will, habe bereits ein solches Maß an freischwebend spekulativen Thesen enthalten, dass weiter dies an unwissenschaftlicher

Auch hier folgt die Behauptung auf dem Fuße, diese Inhalte seien auf das Wirken der sogenannten Kinder Saturias zurückzuführen. In diesem Punkt erlaube ich mir jedoch, fachliche Zweifel anzumelden. Meine fähigen Collegi mögen mich korrigieren, wenn ich in meiner Einschätzung fehl gehe, doch nach meinem Kenntnisstand ist es mit dem von euch benannten Zauber lediglich möglich, dem Träumenden in seinen Träumen als man selbst oder aber als eine bestimmte andere Person zu erscheinen, nicht aber auf Schauplatz, Handlung, Erscheinungsbild oder Aktionen anderer Figuren innerhalb der Traumwelt Einfluss zu nehmen. Alles außer dem Zaubern selbst, entstammt weiterhin dem Geist des Träumenden, in dessen Geist sich zu orientieren im Übrigen zuweilen keine leichte Aufgabe sein mag. Es wäre dem Zaubern also wohl nicht möglich, einen Gegenstand wie einen Stein gleichsam mit in euren Traum zu bringen, so er ihn erst im weiteren Traumverlauf aus eurem eigen Körper zu Tage fördern müsste. Diese und andere

Selbstinszenierung wohl nicht zu überbieten sei, doch einmal mehr habt ihr der Fachwelt das Gegenteil bewiesen. Nicht nur meintet ihr in eurem letzten Artikel eure privat persönlichen Alpträume zum Thema nehmen zu müssen, nein, ihr bezeichnet diese auch noch als empirische und damit impliziert objektive Beweise für eure eigenen Theorien über die Verwerflichkeit der satuarischen Magie und die Götterlosigkeit ihrer Betreiber.

Die Fragwürdigkeit eures Artikels wird bereits bei der Beschreibung des seltsamen Wesens deutlich, das euren eigenen Worten nach eure Akademie ausspioniert haben soll. Fürwahr, von einem solchen Wesen hörte ich nie. Zumindest niemals im Zusammenhang mit den sogenannten Kindern Satuaris, auf deren Wirken ihr selbige Erscheinung jedoch offensichtlich eindeutig meint zurückführen zu können. Eure Fähigkeiten im Bereich der abstrakten Assoziation scheinen mir wahrlich beachtlich zu sein, wenn es euch denn wirklich gelingt, ein solches Wesen mit der fraglichen Personengruppe in Verbindung zu bringen, denn ihr wäret der erste, der eine solche Zuordnung ohne Erkenntnis der Unsinnigkeit des eigenen Handelns zu Ende führen könnte. Zudem zweifelt ihr diese Beobachtung ja selbst schon wieder an, indem ihr die Glaubwürdigkeit des eurer Beschreibung zugrunde liegenden Augenzeugenberichtes in Frage stellt. Werter Collegus, dieses Wesen, was immer es gewesen sein mag, sollte euch nach meinem Dafürhalten lange nicht so sehr beschäftigen wie die womöglich

Einzelheiten im Mindesten, und wie ich nur vermuten kann wohl auch einige oder alle der handelnden Personen, die ihr so eindeutig meint der satuarischen Gemeinschaft zuordnen zu können, entstammen eurem eigenen Geist, werter Collegus, und haben nichts mit fremdmagischen Eingriffen in euer Bewusstsein zu tun. Was euch des nächstens nun dazu treibt, solch überaus interessanten aber vom noionitischen Standpunkt aus wohl stark an der Grenze zum Bedenklichen liegenden Selbstgeißelungs-Phantasien nachzugehen, soll nicht Thema dieses meines Kommentars sein, wäre aber wohl recht treffend mit dem etwas unwissenschaftlichen Ausdruck 'schlechtes Gewissen' zu umreißen. Doch will mir wirklich nicht recht einleuchten, warum ihr meint, euch selbst durch die Veröffentlichung dieser eurer unterbewussten Phantasien dermaßen zum Gespött machen zu müssen.

Die Hauptaussage eures Artikels besagt jedoch, dass man euch durch die von euch aufgeführten Maßnahmen offenkundig zum Schweigen habe bringen wollen und dass hinter dieser Absicht einmal mehr die satuarische Gemeinschaft nicht nur zu vermuten sei. In diesem Punkt kann ich euch nur ersuchen, euch auf meine langjährige Erfahrung zu verlassen, wenn ich euch versichere, dass dieses Unterfangen, so es denn wahrhaft von Seiten der sogenannten Kinder Satuaris geplant gewesen wäre, mit Sicherheit einen größeren Erfolg erzielt haben dürfte, als es augenscheinlich der Fall war. Die

höchst fragwürdigen
Trinkgewohnheiten derer, auf deren
Beobachtungen ihr euch als
Grundlage für eure sogenannten
wissenschaftlichen Fachartikel
stützt!

Des weiteren führt ihr nun auf, ihr
wäret regelmäßig von Alpdrücken
geplagt worden. Eure Erkenntnis,
dass diese üblen Träume auf den in
Fachkreisen als 'Traumgestalt'
bekannten Zauber zurückzuführen
seien, will anzuzweifeln ich mich an
dieser Stelle gar nicht unterstehen,
obgleich ich zugeben muss, dass mir
ein eure Aussagen verifizierender
Bericht eines eurer Person neutral
gegenüberstehenden Collegus die
Akzeptanz dieser Behauptung als
lautere Wahrheit doch um einiges
erleichtern würde. Doch erneut ist
euch diese Erkenntnis eins mit der
Folgerung, dass dieser Zauber von
Mitgliedern der satuarischen
Gemeinschaft auf euch angewendet
wurde, worin ich auch in diesem Fall
keine Selbstverständlichkeit zu
erkennen vermag. Nun, ich bin kein
Rechtsgelehrter, aber gesetzt den Fall
dies wäre so, was ich durchaus nicht
als erwiesen erachte, so ist die
schlimmste Anklage, die aus diesem
Tatbestand abzuleiten ich mich im
Stande sähe, eine Störung der
Nachtruhe durch magische Mittel,
denn soweit ich weiß, ist besagte
Thesis weder geächtet noch
verboten, entstammt sie doch, wie ihr
selbst so überaus treffend bemerktet,
nicht etwa dem Bereich der Magica
Controllaria, sondern dem der
Magica Communicatia. Ist es das,
was die sogenannten Kinder
Satuarias nach eurem Dafürhalten zu
widerwärtigen, verdorbenen und

von euch beschuldigte
Personengruppe verfügt wahrlich
über weitaus schlagkräftigere und
wirkungsvollere Methoden als den
bloßen Einsatz der Thesis
'Traumgestalt', um einen verhassten
Redner gegen ihr eigen Wohl und
Recht zum Schweigen zu bringen, so
sie dies wünscht. Die satuarische
Fluchmagie ist nur eines, wenn auch
sicherlich das verwerflichste dieser
Mittel.

Auf den Punkt gebracht, werter
Collegus: Ich glaube nicht, dass die
satuarische Gemeinschaft darauf aus
ist, euch Schaden zuzufügen, um
euch davon abzuhalten, eure
irrationalen Thesen weiter zu
verbreiten. Ich bezweifle, dass sie
dies durch einen oder mehrere
Eingriffe in eure Träume bereits
getan hat oder tun wollte. Ich weiß,
dass selbst wenn dem so wäre, ihr
weder Grund für eine
schwerwiegende Anklage noch für
die weitere Belästigung der
wissenschaftlichen Fachwelt mit
euren privat persönlichen
Traumerlebnissen hättet und
sämtliche eurer nächtlichen
Erlebnisse weit davon entfernt sind,
eure Thesen betreffend die
Götterlosigkeit der sogenannten
Kinder Satuarias zu belegen oder
auch nur zu stützen.

Die eigentliche Tragik an eurem Fall
liegt jedoch darin, dass ihr
offensichtlich in dem Glauben
handelt, der Gildenmagie mit eurem
Vorgehen in dieser Sache einen
Gefallen zu tun, den sogenannten
Kindern Satuarias jedoch schaden zu
können. Zumindest ersteres möchte
ich jedoch stark bestreiten, denn das

götterlosen Kreaturen macht? Dass sie des nächtens eure Ruhe stören? Nun, fürwahr, von so manchem grölend betrunkenen Söldnerhaufen hätte ich aus Zorn und Gram in mancher Nacht wohl ähnliches behauptet, doch ist mein Geist noch wach genug, um diese meine spontane Meinung überdacht zu haben, bevor ich sie der wissenschaftlichen Fachwelt als erwiesene Wahrheit über die Natur der Söldlinge zu präsentieren gedächte.

Im weiteren Verlauf eures Artikels beschreibt ihr nun die verschiedensten Trauminhalte, an die ihr euch offensichtlich noch sehr detailgetreu zu erinnern meint.

unwissenschaftliche, hasserfüllte Bild, welches ihr durch die geradezu karikierende Darstellung eurer eigenen Person von einem studierten Magister eurer Gilde zeichnet, gereicht der Gildenmagie sicherlich nicht zum Vorteil und auch gewisslich nicht zur Freude. Darum kann ich an dieser Stelle wirklich nicht mehr tun, als euch bitten, eurer 'Berufung', die ihr offensichtlich ernststen Glaubens meint gefunden zu haben, zukünftig unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu frönen und eure grundlose und von mir persönlich als fanatisch und verachtenswert empfundene Jagd auf die sogenannten Kinder Satuarias wenschon nicht gänzlich einzustellen, so doch zumindest im Stillen zu führen, um einen weiteren Gesichtsverlust der Gildenmagie im Allgemeinen, eurer Akademie im Besonderen und eurer Person im Speziellen zu vermeiden.

Rukus Ambrosius, Magus

Publiziert von der [Academia Limbologica](#)
[Der Opus im Schwarzen Limbus](#)

Kontakte:

[Markus Penz](#) alias Sheddja

[Philipp Schumacher](#) alias Erilarion

Androstaal

[Christoph Huber](#) alias Argelia von Kuslik
(24.10.1999)

**Eigene Artikel sind sehr
willkommen!**

* [Adresse für Artikel](#) (HTML,
DOC, Rein-Text, etc.)

& [Das Archiv des Opus](#), [Archiv in
Tympons Tanelorn](#)

Spielerverein der Freunde des Gepflegten Rollenspiels
Österreich